

**Verloren** wurde ein Uberschub von der Bürgerschule an bis an den Eingang in den oberen Part. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung beim Portier des Leipziger-Dresdner Bahnhofes abzugeben.

**Verloren** wurde am Montag ein gesticktes Brieftäschchen, inwendig kenntlich an 2 gemalten Köpfen. Der Finder wird um Rückgabe desselben gegen Ueberlassung des Geldinhaltes gebeten Ritterstraße, Sambrinus bei Schade.

Gestern Vormittag wurde in der Friedrichstraße von einem armen Kinde ein Fünfschalerschein verloren. Der Vater des Kindes, welcher sich durch mehrwöchentliche schwere Arbeit dieses Geld erworben, steht sich durch dessen Verlust in die traurigste Lage verkehrt und es wird daher der eheliche Finder gebeten, dasselbe Brüdergasse Nr. 7 beim Handarbeiter Sagenberger gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Es sind gestern Mittag um 12 Uhr 2 Pakete H. G. H 1 & 2 nebst offenem Brief an Herrn Graf nach Nordhausen falsch abgegeben worden, und bitte ich um deren Rückgabe.  
C. Werner im silbernen Bär.

**Zugelaufen** ist ein schwarzer Pudel männlichen Geschlechts. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer hat sich zu melden in Connewitz bei  
C. S. Soppe, Kammerjäger.

### Zur Beachtung!

Der halbe Mond, Halle'sche Straße Nr. 13, führt wirklich eins der feinsten Lager: so wie Jersiter Bitterbier, was wir allen geehrten Leipzigern, so wie Fremden bestens empfehlen.  
Mehrere Fremde.

### Pfeffel an A. und F.

Wer am meisten Weisheit hätte ...

Die sich für Gründung einer freien Gemeinde in Leipzig Interessirenden werden zu einer Privatbesprechung Freitag den 1. Februar Abends 8 Uhr bei Herrn Kranitzky im Elysium, Reichstraße, eingeladen.

### Bekanntmachung.

Um unsere vor fast 2 Jahren im Interesse des Publicums errichtete

### Gesinde-Nachweisungs-Anstalt

der allgemeinsten Benutzung noch zugänglicher zu machen, haben wir mit Genehmigung der Polizeibehörde beschlossen, von heute an von den Dienstsuchenden die seitherige geringe Einschreibgebühr von 2 1/2 Ngr. nicht ferner zu erheben.

Es haben daher ferner Dienstsuchende bloß nach Erlangung eines durch uns zugewiesenen Dienstes die geringe Nachweisungsgebühr von

5 Ngr. bei einem Jahreslohn bis zu 12 Thlr.,	
10 " " " " " " " " " " " "	20 "
20 " " " " " " " " " " " "	über 20 "

zu bezahlen, demnach wir um so mehr auf recht fleißige Benutzung der Vermittelung obiger Anstalt Seitens der Dienstsuchenden rechnen, als wir in der letztern Zeit nicht im Stande waren die Gesuche der Dienstherrschaften zu befriedigen.

Leipzig am 3. Januar 1850.

Die Deputation zur städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung.

### Angewandene Reisende.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Dieler, Schiffherr v. Wettin, Rosenkranz.     | Jh, Kfm. v. Brabford, Palmbaum.              | Romanus, Stadtrath v. Stettin,                   |
| Brückmann, Fabr. v. Deuß, und                 | Kramer, Expeditur v. Berlin,                 | Romanus, Kfm. v. Danzig, und                     |
| Burkart, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.      | Kohnert, Insp. v. Grosswig, und              | Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.        |
| Bonte, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.            | Königl, Ober-Ingen. v. Berlin, Palmbaum.     | Schmuhl, Kfm. v. Weissenfels, Stadt Dresden.     |
| Braun, Kfm. v. Harand, Münchener Hof.         | Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Königsplatz 10.   | Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.             |
| Broschert, Negoc. v. Lyon, St. Nürnberg.      | Lewy, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.      | Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.         |
| v. Cernap, Part. v. Bonn, Hotel de Bav.       | Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.  | v. Schröder, Crell, Gesandter v. Dresden, und    |
| Döring, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.       | Müller, Fabr. v. Kostock, Palmbaum.          | Schneider, Kfm. v. Berlin, Hotel de Daviere.     |
| Drey, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.          | Müller, Rgutsbes. v. Trauttschen, und        | Schmidt, Kfm. v. Nordlingen, St. Hamburg.        |
| Eichler, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.   | v. Neyrath, Kammerherr v. Dresden, Münchener | Stödel, Fräul. v. Würzburg, Palmbaum.            |
| Frank, Kfm. v. Berlin, Robert's H. garni.     | Hof.   | Schomburgk, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.        |
| Fuchs, Rühlbes. v. Weissenfels, St. Berlin.   | Nipold, Kfm. v. Meerane, Stadt London.       | Ursinus, Rgutsbes. v. Kienersdorf, St. Nürnberg. |
| Gräf, Kfm. v. Gantau, Hotel de Russie.        | Reiß, Bahnhofs-Insp. v. Döbeln, Palmbaum.    | Weder, Instrumentm. v. Uda, Stadt Dresden.       |
| Höfner, Kfm. v. Liverpool, gr. Blumenb.       | Reiß, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.            | Münsche, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.       |
| Schardt, Rg. Rath v. Merseburg, Hotel de Bav. | Rüh, Opernsänger v. Köln, St. Meisa.         | Ragener, Fabr. v. Ubersfeld, Hotel de Pol.       |
| Görschel, Kfm. v. München, St. Nürnberg.      | Rosenbaum, Kfm. v. Fürth, St. Hamburg.       | v. Zell, Graf, Rgutsbes. v. Spitzberg, Hotel     |
| Hugel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.    | Reinberg, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.      | de Pologne.                                      |
| Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.    | Reißel, Rgutsbes. v. Chemnitz, St. Meisa.    | Wöhl, Katholikenm. v. Wurzen, St. Nürnberg.      |

Druck und Verlag von G. Holz.

Das mit wenigen Worten galant man kann sein,  
Davon geben Ihre vier Zeilen das schönste Beispiel;  
Denn ist Verfasser der Freund, dem ich hier mein,  
Frisch belücht sein einfach, „Ja“ der Bewußtheit auf den Stenapel.

Hoffnung! du Trostwort — gibst Leben dem Leben:  
Dein letztes Atom wird leiten mein Streben. X.

### Einladung.

Die geehrten Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins werden ersucht, sich bei der Feier unseres Stiftungsfestes

Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr  
recht zahlreich einzustellen und ihre resp. Herren Gäste zu melden.  
Eintrittskarten sind entgegen zu nehmen beim Herrn Director  
Griesing, Barfußgäßchen Nr. 5, und im Vereinslocale in  
Lurgenstr. Garten.

### Das Directorium des Kunst- und Gewerbevereins.

Gestern Abend wurde meine gute Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 30. Januar 1850.

G. Koch, Lotterie-Expedit.

Die gestern Abend erfolgte überaus schwere Entbindung meiner geliebten Frau, Therese geb. Frißch, von einem toten Knaben, zeige ich theilnehmenden Bekannten und meinen Freunden nur hierdurch an.  
Leipzig den 30. Januar 1850. Julius Gantsch.

Am 29. Januar Nachmittags 4 1/2 Uhr endete unsere liebe Mutter und Schwester, Frau Emilie Friederike verwitw. Kuhn, geb. Lange, ihre unglückliche Laufbahn im bald zurückgelegten 42. Lebensjahre.

### Die Hinterlassenen in Leipzig und Eutritzsch.

Am 28. d. M. Mittag 1 Uhr starb unsere geliebte Schwester Bertha Göldner nach langen Leiden am Nervenschlage.  
Leipzig den 30. Januar 1850.

### Die hinterlassenen Geschwister.